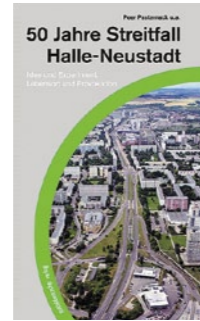


## Stadtbaukunst und Wohnungsversorgung 50 Jahre Halle-Neustadt

**Zahlreich** sind die Buchproduktionen zum runden Geburtstag von Halle-Neustadt – eine ragt heraus: Peer Pasternacks „50 Jahre Streitfall Halle-Neustadt“, gut 600 Seiten umfassend, war sofort vergriffen, und musste nachgedruckt werden. Kein Wunder, die niederschwellige Kombination leicht lesbarer Kurztexte mit stimmungsvollen Fotos traf vor Ort den Nerv der Zeit. Pasternack forscht als Politikwissenschaftler im Bereich der Soziologie. Dies merkt man dem Band an: Er thematisiert vor allem das Alltagsleben und die frühere politische Indoktrination.

Pasternack konnte 46 Co-Autoren gewinnen: neben den beteiligten Architekten Joachim Bach (Leiter des Planungsbüros) und Karlheinz Schlesier (ab 1969 Chef-Architekt) auch Journalisten, Historiker, Stadtplaner und Soziologen. Auch langjährige Bewohner kommen zu Wort. Einige dieser leider nur maximal fünf Seiten umfassenden Gastbeiträge sind wahre Highlights: vor allem Bachs subtile Texte zur Planungsgeschichte, aber auch Elisabeth Merks Ausführungen zur Bedeutung der Stadt, Albrecht Wiese-

ners Darstellung der real-sozialistischen Entwicklung von der Stadtbaukunst zur Wohnungsversorgung („Wir Kommunisten jagen keinen Utopien nach!“) sowie Wolfgang Kils Blick auf die Abwärtsspirale des „Stadtumbau Ost“. Einige Erinnerungen tragen unfreiwillig komische Züge: So waren die auf einer Dauerbaustelle lebenden Neustädter in der Altstadt bei Kulturveranstaltungen lange Zeit „daran zu erkennen, dass sie Gummistiefel im Netz mit sich führten“.



Peer Pasternack betrachtet vor allem die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und den Niedergang der Neustadt. Die Stasi ist dabei omnipräsent: Deren hartes, um Vertuschung bemühtes Eingreifen bei der Trauerfeier für das erste Selbstmordopfer (das an der Aufschlagstelle ausgelegte schwarze Stoffstück stammte aus einer zerrissenen DDR-Fahne) führte zu den völlig ungerechtfertigten Gerüchten, in Plattenbauten würden sich „suizidale Tendenzen“ häufen. Man muss schon sehr genau hinschauen, um den Band nicht als postsozialistische Abrechnung zu verstehen: Wenn z.B. unter „Fremdimage“ nach einer langen Aufzählung negativer journalistischer Klischees und dem Fazit „Da hilft nur noch Dynamit“ (Der Spiegel, 2000) lediglich im Nachsatz erwähnt wird, dass die Stadt von ihren alteingesessenen Bewohnern „positiv bewertet“ wird und diese ne-

gativen Darstellungen vor Ort „als erfahrungsfreie und daher vom ‚wahren‘ Leben der Stadt kenntnislose Meinungen wahrgenommen“ werden.

Experimente sind ein wesentlicher Bestandteil des Fortschritts. Nur wenn man visionäre Ideen in die Realität umsetzt, kann man herausfinden, ob sie sich in der Praxis bewähren. Halle-Neustadt war stark auf den sozialistischen Alltag (mit Werkbahn, Schichtarbeit und Rundum-Versorgung) zugeschnitten. Mit dem Untergang des Gesellschaftssystems veränderte sich neben dem Alltag der Menschen jedoch auch ihr Lebensumfeld: die Stadt begann zu schrumpfen und verwandelte sich in einen sozialen Brennpunkt. Diese Entwicklung wird facettenreich dargestellt. Viele für die Identität der Stadt wichtige planerische und konstruktive Aspekte (Chemiebaustoffe) werden jedoch nur touchiert. Die neueren Fotos enttäuschen, einige inhaltliche Widersprüche irritieren. Doch der Unterhaltungswert des Buches ist groß, und seine historischen Fotos beeindrucken. Mit der 24 Seiten umfassenden Literaturliste lässt sich weiter zum Thema studieren. **Tanja Scheffler**

### 50 Jahre Streitfall Halle-Neustadt

Ideen und Experimente. Lebensort und Provokation  
Von Peer Pasternack

608 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 19,95 Euro,  
Mitteldeutscher Verlag, Halle (Saale) 2014  
ISBN 978-3-95462-287-0

David Chipperfield

Sticks and Stones

Neue Nationalgalerie

2. Oktober – 31. Dezember 2014

Neue Nationalgalerie  
Staatliche Museen zu Berlin  
Kulturforum  
Potsdamer Str. 50  
10785 Berlin  
smb.museum  
davidchipperfieldinberlin.de

Nationalgalerie  
Staatliche Museen zu Berlin

# FACHFORUM HOTELKONZEPTE

IMPULSE • DIALOGE • KNOW HOW



## EINLADUNG

Das Fachforum Hotelkonzepte – eine gemeinsame Veranstaltung der Fachzeitschriften DBZ, FACILITY MANAGEMENT und tab – ist Ihre Kontaktbörse, um sich intensiv über die neuesten Trends und Entwicklungen praxisorientiert zu informieren. Wir beleuchten sowohl das augenfällige Design und stimmige Ambiente als auch die Technik im Hintergrund, um Hotel- und Veranstaltungsgäste zufriedenzustellen.

Freuen Sie sich auf folgende Themen:

- Das Hotelzimmer als Energiezentrale • Das „Integrierte (Hotel-) Bad“
- VRF-Technologie zum monovalenten Heizen und Kühlen • Vermeidung der Legionellenproblematik
- Trinkwasserhygiene unter besonderen Anforderungen im Hotel
- Dezentrale Microwärmepumpensysteme zum Heizen, Kühlen und zur Trinkwassererwärmung
- Energieeffizienz und Nachhaltigkeit – Das Netto Nullenergie Hotel

06. November 2014 Düsseldorf

25. November 2014 Hamburg

11. November 2014 Frankfurt

27. November 2014 München

Anmeldung: [www.dbz.de/fachforum](http://www.dbz.de/fachforum) oder [www.tab.de/fachforum](http://www.tab.de/fachforum)

DBZ  
Deutsche Bauzeitschrift

FACILITY  
MANAGEMENT  
Integration | Planung | Gebäudemanagement

tab

PREMIUMPARTNER

COLT

MITSUBISHI  
ELECTRIC  
Changes for the Better

SAMSUNG  
SAMSUNG SDI

SCHELL